

## Verbesserungen im Schienenverkehr notwendig

### Weiter Engagement für eine Küstenanbindung

Das Land Niedersachsen hat in den vergangenen zwei Jahren intensiv die Reaktivierung von stillgelegten Nahverkehrsstrecken für den Personenverkehr untersucht. Auch aus Ostfriesland waren mit Norden – Esens, Esens – Bensersiel und Aurich – Abelitz (– Emden) drei Strecken dabei, die sich berechnete Hoffnungen auf eine Reaktivierung gemacht hatten und von dem zuständigen Gremium des Landes auch in den Kreis von 28 näher zu untersuchenden Strecken gewertet wurden. In die endgültige Auswahl der geeignetsten acht gelangte aber nur die Strecke Aurich – Abelitz.

Die Landkreise Aurich und Wittmund, die anliegenden Kommunen, der Wirtschaftsförderkreis Harlingerland, die IHK für Ostfriesland und Papenburg sowie die Verkehrsregion Ems-Jade (VEJ) hatten bereits seit Jahren sich für eine Verbesserung der Küstenanbindung eingesetzt. So wurde u.a auch eine interkommunale Vereinbarung geschlossen, welche die Trasse Norden – Esens für weitere Entwicklungen sichert. „Dass wir im Zuge der aktuellen Reaktivierungsbemühungen des Landes keine Berücksichtigung finden, enttäuscht uns zwar, wird aber unser Engagement für eine verbesserte Küstenanbindung im Schienenverkehr nicht zurück werfen“, erklärte der Esenser Bürgermeister Jürgen Buss. Die Analyse der Ergebnisse des Landes zeigt, dass diejenigen Strecken besonders hoch bewertet worden sind, die große Einzugsgebiete erschließen und so unter anderem mit relativ hohen Pendlerzahlen rechnen können, was auf die Strecken Norden – Esens und Esens – Bensersiel nicht zutrifft.

„Unser Einsatz für eine verbesserte Bahnerschließung war immer Teil eines Gesamtkonzeptes für den Tourismus als Wirtschaftsfaktor in der Region“, betonte der stellvertretende Vorsitzender des Wirtschaftsförderkreises Helmut Loerts-Sabin. Den Bahnstrecken zur Küste käme insbesondere eine Bedeutung zu als letztes Glied einer Fernverkehrskette bis hin zum Fährhafen. „Dabei habe man“, so Nordens Erster



Landkreis Aurich



Landkreis Wittmund



Stadt Esens



Stadt Norden



Gemeinde Dornum



Gemeinde Großheide

# Presseerklärung

Stadtrat Hans-Bernd Eilers, „natürlich auch für die Bürgerinnen und Bürger der Region ein verbessertes Nahverkehrskonzept mit eingeplant.“

Die Vertreter der kommunalen Gebietskörperschaften und Wirtschaftsverbände der Region wollen an ihrer Zielsetzung einer verbesserten Bahnbindung an die Mittelostfriesische Küste weiter festhalten und fordern die Interessenvertreter der Region auf, dieses Bemühen zu unterstützen.

VEJ-Geschäftsführer, Tilli Rachner, fasste das geplante weitere Vorgehen in drei Schritte zusammen:

1. Grundsätzliches Ziel bleibe die Bahnerschließung der mittel-ostfriesischen Küste wie man es mit dem Küstenbahnkonzept Norden – Esens und Esens – Benersiel vorgelegt hat.
2. Auch das bestehende Bahnangebot muss verbessert werden. Insbesondere die zahlreichen Umstiege über Oldenburg – Sande – Esens zur Küste müssen reduziert werden. Hier appelliert man an die zuständige Landesnahverkehrsgesellschaft, mehr Direktzüge bis nach Esens einzusetzen.
3. Dem Busverkehr kommt eine wesentliche Rolle im Gesamtangebot zu. Dabei soll sowohl für Gäste des touristischen Reiseverkehrs als auch für die einheimische Bevölkerung das Angebot so optimal wie möglich gestaltet werden. Hier strebt man an, gemeinsam mit den Busverkehrsunternehmen Verbesserungen zu realisieren.

„Gerade auch im Hinblick auf den demographischen Wandel und die älter werdenden Gäste, die zu uns kommen, benötigt die Region eine gute Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln“, so abschließend Arno Ulrichs, Abteilungsleiter der IHK für Ostfriesland und Papenburg.

Esens/Jever, 30.06.2014



Samtgemeinde Esens



Samtgemeinde Hage



Inselgemeinde Langeoog



Verkehrsregion-Nahverkehr  
Ems-Jade



NEUER HORIZONT  
Wirtschaftsförderkreis Harlingerland e.V.

Wirtschaftsförderkreis  
Harlingerland e.V.



IHK Ostfriesland  
und Papenburg